



Reisebericht der Polenfahrt 2.-4. Juli 2018

von: Beate Du Beau

Mein Beifahrer war Thorsten, der im Dez. 2017 mit mir gefahren war und jetzt freundlicherweise für eine ausgefallene Beifahrerin einsprang. Dies soll kein Reisebericht wie sonst sein, sondern einfach mal mit Bildern eine kurze Vorstellung davon

geben, was wir in Polen sahen und erlebten. Die Sommerfahrten sind immer die schönsten, alles sieht grün, freundlich aus, die Sonne scheint und man vergißt einfach, wie sehr im Herbst und Winter die Hunde in den Tierheimen leiden. Am Dienstagmorgen begann ein langer Arbeitstag für die Tierheim-Angestellten: die Hunde wurden gefüttert, mit Wasser versorgt, die Zwinger gereinigt. Bogdan, der geniale Erbauer fast aller Zwinger, war dabei, die alte Reihe Einzelzwinger neu zu fliesen. Hier werden dann neue hohe Zwischenwände gezogen, so daß sich diese meist unverträglichen Zwingerinsassen nicht mehr sehen können. Ewa sammelte die Katzenthoiletten ein, reinigte und füllte sie mit neuem Sand.





In den Außenzwingern des Terminals saßen überwiegend Schäfermixe, zu unserem Erstaunen aber auch der alte Boxer-Mix 001425, der als unverträglich galt – mit einem freundlichen größeren schwarzen Rüden zusammen. Auf meine erstaunte Frage, sagte der Pfleger: sieh, das ist ja das merkwürdige: mit den meisten Rüden kann er gar nicht, aber mit diesem einen gibt es kein Problem. Und DIESER ist ausgerechnet 001904 Filip, der lt. Beschreibung auch als ziemlich unverträglich gilt. Manchmal geschehen Wunder...





Thorsten holte dann als ersten Hund den jungen Blinden 001944 heraus. Ein langer Weg mit einem blinden Hund an der Leine vom Zwinger zu den Ausläufen...der Pfleger Adrian nahm den alten Blinden mit, damit wir die beiden im Auslauf fotografieren und filmen konnten. Wir haben eine Anfrage zu dem Jungen und hoffen so, daß er das Tierheim verlassen kann, sitzt er doch hier schon seit

Was freuten sich die beiden, Gras unter den Pfoten zu spüren, unentwegt liefen sie freudig hin und her. Von beiden machte ich Videos, die in der Galerie zu sehen sind. Da die Pfleger in Belchatow morgens wenig Zeit haben, fuhren wir gleich danach nach PT.

Am Eingang waren - wie im Sommer üblich – die kleinen Welpengehege aufgebaut, die wir in den vergangenen und diesem Jahr spendeten. Da diese nicht ausreichen, werden einige Hunde einzeln in große Gitterboxen gesetzt. Man achtet sehr darauf, daß alle Hunde einen Platz zum Liegen haben, Futter und Wasser.





Aus 3 Welpenausläufen hatte man einen großen gemacht, diesen liebevoll mit Kuschelplätzen, Spielzeug und einem Sonnensegel ausgestattet – 6 Welpen saßen hier. Und schon kam der erste

Interessent, der dann natürlich mit einem Welpen auf dem Arm das Tierheim verließ. Welpen haben die größten Chancen, adoptiert zu werden, konnten wir immer wieder feststellen.





Als ersten Hund ließen wir COMET holen, mit dem ich eine Runde lief und einen Katzentest machte – er hatte sogar Angst vor einer Katze, die ans Gitter sprang! Wie wunderbar ist es immer, wenn Hunde, die man anschaute, beim nächsten Transport im Sprinter sitzen – auch er wird im August dabei sein!



Als wir die Hündin KIMI anschauten, war ich auch kurz bei Szerkan im Zwinger und gab ihm ein Leckerlie. Auch einer dieser Langzeitinsassen, die so ohne Chance sind aufgrund ihres nicht einschätzbaren Charakters.



Für Kimi nahmen wir uns viel Zeit und konnten sehen, wie sich ihr Verhalten von Minute zu Minute positiv veränderte. Auch sie darf im August nach Deutschland reisen.



Neben dem Besuch bei vielen alten „Bekanntern“ wie Rambo (seit 2010 im Tierheim) , Buszman und Aaron (Windhund) sahen wir noch die neuen Hunde Gordon und Jozek.





Im Flur des Tierheims sind große Pinwände, an denen aufrüttelnde Plakate gegen Kettenhaltung hängen.





Vor der Abfahrt holten wir noch KSENA aus ihrem Auslauf, eine kleine freundliche Hunde-Oma, die Tumore hat und demnächst operiert werden soll.



Zurück in Belchatow begannen wir unser Anschauen mit der schönen Hündin 675231



und besuchten den großen gelben Rüden 030638, der evtl. in diesem Jahr eine Chance im Tierparadies bekommen könnte.



Im Tierheim Belchatow waren einige Ausläufe mit wenig Hunden besetzt: man hatte am Wochenende „Tag der offenen Tür“ gehabt und 4 Hunde und 5 Welpen sowie 9 Katzen vermittelt. Noch war nicht neu umgesetzt worden, in einem Zwinger waren nur 2 Hunde statt 5.



Thorsten hatte den Auftrag aus Deutschland bekommen, den großen Rüden 002566 anzuschauen und fand ihn wunderbar.



Ein Besuch der Quarantänestation folgte. Viele nette Hunde waren neu gekommen, leider auch viele Notfälle, wie der kleine alte blinde Rüde.





Ein hübscher, superfreundlicher roter Rüde sass auch dort – eine Stunde später hörten wir, daß er der Schwester des Pflegers Bartek gehört, und wohl einfach weggelaufen war. Während wir uns noch etliche Hunde anschauten, schauten uns die Hunde in der langen Zwingerreihe zu – hier die wundervolle alte Hündin B 0153



Die schönen hellen Sommertage werden immer ausgenutzt – auch heute lief Thorsten noch mit etlichen Hunden, die sonst nie die Zwinger verlassen können, eine Runde. Und natürlich wurden noch viele Säcke mit Leckerlies an diesem Tag verteilt; wenigstens diese kleine Freude können wir ihnen machen, die Tag für Tag auf ein Zuhause hoffen...